



## Bern

### **Politische Steuerung in der Stadt Bern - Vorschläge für eine künftige Ausgestaltung**

Bis Mitte 1998 standen beim Reformprojekt Neue Stadtverwaltung Bern NSB für alle Beteiligten vor allem die Pilotabteilungen im Vordergrund, die politische Gesamtsteuerung, die politische Gesamtebene eher im Hintergrund.

Weil sich der Reformprozess aber auch auf die Rollen und das Zusammenspiel der politischen Behörden auswirkt, setzte das Parlament im Juni 1998 eine parlamentarische Reformkommission ein. Diese hatte in der ersten Phase die Aufgabe, zusammen mit VertreterInnen der Exekutive und der Projektleitung im Rahmen einer Reformkonferenz Antworten und Vorschläge auf die sich stellenden Fragen in Bezug auf die politische Steuerung zu erarbeiten. Alle Mitglieder der Reformkonferenz waren gleichberechtigt.

Die erste Phase ist nun abgeschlossen, der Schlussbericht der Reformkonferenz liegt vor. Er zeigt auf, wie das künftige Modell der politischen Steuerung in den Grundzügen aussehen könnte. Im ersten Teil des Schlussberichtes werden der Hintergrund, das gewählte Vorgehen und die Ziele beschrieben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit dem Zusammenspiel der politischen Behörden. Im dritten Teil wird aufgezeigt, wie das Parlament organisiert sein müsste, damit es seine Aufgaben erfüllen und die parlamentarischen Instru-

mente wirkungsvoll einsetzen kann.

Bezugsadresse für den Schlussbericht «Politische Steuerung in der Stadt Bern»:

Neue Stadtverwaltung Bern  
Projektkoordination  
Erlacherhof/Junkerngasse 47  
3000 Bern 8  
Tel. 031 321 68 66  
Fax 031 321 77 10  
E-Mail: Ralf.Treuthardt@BERN.CH

## Baden

### **Provisorisches Reglement über die wirkungsorientierte Führung der Stadt Baden**

Der Einwohnerrat Baden beschliesst ein provisorisches Reglement über die wirkungsorientierte Führung der Stadt Baden im Zuständigkeitsbereich des Einwohnerrates.

Vier Abteilungen der Verwaltung der Stadt Baden sind als Pilotprojekte seit 1997 der wirkungsorientierten Verwaltungsführung unterstellt. Weitere zehn Abteilungen folgen ab 1. Januar 2001.

Einstimmig hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 25. Januar 2000 ein provisorisches WOV-Reglement beschlossen. Damit wird die strategische Funktion des Einwohnerrates bei der Führung der Einwohnergemeinde gestärkt. Im Reglement sind die Planungen mit den zugehörigen Berichterstattungen festgehalten, die

vom Einwohnerrat genehmigt werden. Bewusst wurde darauf verzichtet, diese Planungen und Berichte lediglich zur Kenntnisnahme vorzulegen. Im Rahmen der Genehmigung sind Änderungen und Ergänzungen durch das Parlament durchaus möglich. Neu ist eine elfköpfige Strategiekommision, die sich vorberatend zuhanden des Ratsplenums mit den Planungen und Berichten befasst.

Die parlamentarischen Interventionsinstrumente wurden neu formuliert (Postulat als Prüfungs- und Motion als Umsetzungsauftrag) und durch den Direktauftrag ergänzt. Mit einem solchen Auftrag werden, sofern er im Rat eine Mehrheit findet, Einzelheiten der Produkte, wie sie vom Einwohnerrat im Rahmen der Globalbudgets beschlossen worden sind, geändert. Neu steht auch der Grundsatzbeschluss zur Verfügung, mit dem verbindliche Vorgaben für die Ausarbeitung von Planungen festgelegt werden.

Das Reglement tritt am 1. April 2000 in Kraft; bereits die Jahresziele 2001 werden als Vorgaben für die Ausarbeitung des Voranschlages vom Einwohnerrat noch vor den Sommerferien 2000 genehmigt.

Heinz Hermann  
Stadtschreiber